



Die Rennen stellten für Thomas Pfyl eine Berg- und Tal-Fahrt dar.  
Bild Thomas Bucheli

## In Frankreich ein Auf und Ab

**BEHINDERTENSPORT** busch. Nachdem Thomas Pfyl die Slalom-Weltcupauftritte vor Heimpublikum in St. Moritz nicht sonderlich geglückt waren, fand er bei den Speedrennen im französischen Tignes vorerst wieder auf die Erfolgsstrasse zurück. Nach den Trainingsläufen, welche der Schwyzer auf den Rängen 2 und 4 beendete, fand vorerst eine Abfahrt statt. Bei besten äusseren Bedingungen und auf einer perfekten Rennpiste holte sich Thomas Pfyl hinter dem Österreicher Sieger Markus Salcher den guten fünften Schlussrang. Auf das begehrte Podest fehlten dem Hauptörtler lediglich 0,35 Sekunden. «Ich fuhr ein gutes Rennen, obwohl ich bei zwei Stellen die Ideallinie nicht richtig halten konnte.»

### Podestplatz

Bei bedeckten Verhältnissen und ruppigen Pistenverhältnissen fand einen Tag später die zweite Abfahrt statt. Hinter dem Sieger Salcher, welcher mit grossem Vorsprung gewann, präsentierte sich die Rangliste extrem eng. Der zweitplatzierte Russe Aleksei Bugaev lag nur 0,17 Sekunden vor Thomas Pfyl als Drittem. Dieser rangierte sich wiederum 0,12 Sekunden vor dem Vierten Mitch Gourley. «Es ist schön, wenn die Abstände so eng sind, dann pushen wir uns gegenseitig», weiss Pfyl. Zum Abschluss folgten für den Schwyzer zwei enttäuschende Einsätze. «Ich freute mich extrem auf die Super-G.» Nach einem guten Start in den ersten Streckenteil schied er nach einem Rutscher aus. Und im zweiten Super-G sei er in der gleichen Kurve wieder gescheitert. «Ich ging kurz zu Boden und verlor viel Zeit», so der Schwyzer, welcher Elfter wurde.

**Weltcup, Behindertenski, Tignes Herren, stehend, Abfahrt 1:** 1. Markus Salcher (Ö) 1:11,70. 2. Mitchell Gourley (AUS) 2:55 zurück. 3. Braydon Luscombe (CAN) 2:80. – **Ferner:** 5. Thomas Pfyl (Schwyz) 3:15. – **Abfahrt 2:** 1. Markus Salcher 1:12,93. 2. Aleksei Bugaev (RUS) 2:52. 3. Thomas Pfyl 2:69. – **Super-G 1:** 1. Markus Salcher 1:23,47. 2. Mitchell Gourley 2:97. 3. Adam Hall (NZL) 3:15. – **Super-G 2:** 1. Markus Salcher 1:23,51. 2. Aleksei Bugaev 0:45. 3. Adam Hall 1:69. – **Ferner:** 11. Thomas Pfyl 5:07.

# Djokovics Dominanz geht weiter

**TENNIS** Die krasse, schier unheimliche Dominanz der Tennisszene von Novak Djokovic fand an den Australian Open die logische Fortsetzung.

sda. Novak Djokovic dominierte die letzte Saison wie noch niemand, nicht einmal Roger Federer in seinen besten Jahren. Und die neue Saison lief für ihn in Australien wieder prächtig an. Im Halbfinal gegen Roger Federer gab der «Djoker» nur einen und im Final gegen Andy Murray gar keinen Satz ab. Den Final gegen Andy Murray gewann Djokovic nach zwei Stunden und 54 Minuten 6:1, 7:5, 7:6 (7:3). Das Schlussergebnis schmeichelte Andy Murray.

Den ersten Satz des Finals gewann Djokovic wie vor drei Tagen gegen Federer mit 6:1. Der Satz dauerte bloss eine halbe Stunde. In den Sätzen zwei und drei verspielte Djokovic zweimal einen Breakvorsprung. Murrays nahezu einige Chance, der Partie einen anderen Verlauf zu geben, präsentierte sich im zweiten Satz bei 5:4, 30:15 (Aufschlag Djokovic), als dem Schotten zweimal bloss noch zwei Punkte zum Satzausgleich fehlten. Aber in den wichtigsten Momenten spielte Djokovic wie schon fast erwartet am besten. Im Tiebreak des dritten Satzes zog Djokovic sogleich auf 6:1 davon.

### Der sechste Sieg in acht Jahren

Djokovics Errungenschaften lesen sich jetzt schon beeindruckend: In Melbourne triumphierte er zum sechsten Mal seit 2008. Mehr als die Hälfte seiner elf Major-Titel holte er an den Australian Open. Mit seinem sechsten Triumph schloss er zu Rekordsieger Roy Emerson auf, nach dem in Gstaad der Centre-Court benannt ist. Mit elf Major-Titeln schloss er zu Björn Borg und Rod Laver auf. Er nähert sich Nadal, Sampras (je 14) und Federer (17) an. «Wenn du die Chance hast, Geschichte zu schreiben, motiviert dich das noch zusätzlich», sagte Djokovic. «Es besteht kein Zweifel darüber, dass ich in den letzten 15 Monaten das beste Tennis meines Lebens spielte. Aber ich habe keine Ahnung, wo meine Grenzen liegen.»

### Immer der Topfavorit

Niemand kann im Moment Djokovics Limiten abschätzen. Dem 28-jährigen Serben ist etwas gelungen, was in der Profi-Ära seit 1968 noch niemand geschafft hat. Djokovic startet an jedem Turnier und überall als Topfavorit. Roger Federer startete auch zwischen 2004 und 2006, seinen stärksten Jahren, in



Schaut momentan auf alle herab: Novak Djokovic ist eine Klasse für sich, das akzeptieren auch alle seine Gegner.  
Keystone

Roland-Garros nie als erster Sieganwärter; diese Rolle beanspruchte stets Rafael Nadal. Auch Nadal startete zu seiner Zeit als Nummer 1 in Wimbledon nie als erster Titelanwärter. Und den grössten Amerikanern wie Pete Sampras, John McEnroe oder Jimmy Connors lag der Pariser Sand nie.

Aber Djokovic? Er gewann seine letzten sieben Turniere alle: US Open, Peking, Schanghai, Paris Bercy, Masters London, Doha, Australian Open. Gegen

die Top-Ten-Spieler gewann er 15 der letzten 16 Duelle. Noch beeindruckender präsentiert sich Djokovics Bilanz an den Grand-Slam-Turnieren. An den vier Majors gewann er 34 der letzten 35 und 46 der letzten 48 Partien. Niederlagen setzte es in den letzten anderthalb Jahren nur an den US Open 2014 (Halbfinalniederlage gegen Kei Nishikori) und an den French Open 2015 (Finalniederlage gegen Stan Wawrinka) ab. Dass Djokovic zweimal gegen Aussenseiter

verlor, mag kein Zufall sein. Djokovic: «Rafael Nadal, Roger Federer und Andy Murray sind die grossen Rivalen meiner Karriere. Meine Spielweise ist darauf ausgerichtet, gegen diese Gegner möglichst gut auszusehen.» Gegen alle weist er mittlerweile eine positive Bilanz aus. Gegen andere Widersacher fehlt es Djokovic zuweilen, wenn auch selten, an der Ernsthaftigkeit. In Melbourne forderte ihm in den Achtelfinals Gilles Simon überraschend fünf Sätze ab.

## Angelique Kerbers Sprung in den Yarra River

**MELBOURNE** sda. Zum ersten Mal seit dem Amerikaner Jim Courier vor 23 Jahren sprang wieder ein Australier in den schmutzigen Yarra River von Melbourne. Angelique Kerber löste mit dem Sprung ins kühle Nass eine Wette ein.

Genau gleich wie Jim Courier, der 1992 und 1993 im Final jeweils den ehemaligen Roger-Federer-Coach Stefan Edberg besiegte, hatte «Angie» Kerber vor Turnierbeginn mit ihrem Betreuern gewettet, dass sie alle in den Yarra-River springen würden, sollte Kerber das Turnier gewinnen. Am Sonntagvormittag um 09.23 Uhr Ortszeit löste die neue Weltranglisten-Zweite unweit der Rod Laver Arena das Versprechen ein. «Es war kalt, aber



Angelique Kerber badete im verschmutzten Wasser.  
Keystone

es hat sich gelohnt», sagte Kerber, nachdem sie mit ihrem Trainer Torben Beltz und Physiotherapeut Simon Iden in den Fluss gesprungen war.

Der Yarra River gehört zu den 20 verschmutztesten Flüssen der Welt.

Man mag nun denken, Kerber habe das Badeabenteuer im Yarra River nur versprochen, weil sie davon ausging, sowieso nicht zu gewinnen. Damit wird man der 28-jährigen Kielerin, die nächste Woche Fed-Cup gegen die Schweiz spielen wird, indes nicht gerecht. Schon im Dezember hatte sie im Interview mit der «Süddeutschen Zeitung» gesagt, dass sie ab 2016 Grand-Slam-Turniere gewinnen, an den grossen Turnieren angreifen und «es krachen lassen» wolle.

## FUSSBALL INTERNATIONAL

### Deutschland, Bundesliga

Mainz – Borussia Mönchengladbach	1:0
Darmstadt – Schalke 04	0:2
Augsburg – Eintracht Frankfurt	0:0
Werder Bremen – Hertha Berlin	3:3
Borussia Dortmund – Ingolstadt	2:0
Bayer Leverkusen – Hannover 96	3:0
VfB Stuttgart – Hamburger SV	2:1
Wolfsburg – 1. FC Köln	1:1
Bayern München – Hoffenheim	2:0

1. Bayern München	19	17	1	1	50:9	52
2. Borussia Dortmund	19	14	2	3	52:24	44
3. Hertha Berlin	19	10	4	5	29:21	34
4. Bayer Leverkusen	19	9	4	6	29:21	31
5. Schalke 04	19	9	3	7	26:26	30
6. Mönchengladbach	19	9	2	8	35:34	29
7. Wolfsburg	19	7	6	6	29:25	27
8. Mainz	19	8	3	8	24:24	27
9. 1. FC Köln	19	6	7	6	20:25	25
10. Ingolstadt	19	6	5	8	12:20	23
11. Hamburger SV	19	6	4	9	21:27	22
12. Augsburg	19	5	6	8	21:26	21
13. Eintracht Frankfurt	19	5	6	8	24:30	21
14. Darmstadt	19	5	6	8	19:29	21
15. VfB Stuttgart	19	6	3	10	27:39	21
16. Werder Bremen	19	5	4	10	23:36	19
17. Hoffenheim	19	2	8	9	18:28	14
18. Hannover 96	19	4	2	13	19:34	14

### Italien, Serie A

Carpi – Palermo	1:1
Atalanta Bergamo – Sassuolo	1:1
AS Roma – Frosinone	3:1
Chievo Verona – Juventus	0:4
Napoli – Empoli	5:1
Genoa – Fiorentina	0:0
Torino – Hellas Verona	0:0
Udinese – Lazio Rom	0:0
Bologna – Sampdoria	3:2

1. Napoli	22	15	5	2	50:19	50
2. Juventus	22	15	3	4	42:15	48
3. Fiorentina	22	13	3	6	39:21	42
4. Inter Mailand	21	12	5	4	26:14	41
5. AS Roma	22	10	8	4	40:25	38
6. AC Milan	21	9	6	6	29:25	33
7. Sassuolo	22	8	9	5	26:24	33
8. Empoli	22	9	5	8	28:31	32
9. Lazio Rom	22	9	5	8	29:30	32
10. Bologna	22	9	2	11	27:29	29
11. Chievo Verona	22	7	6	9	27:30	27
12. Torino	22	7	6	9	27:28	27
13. Atalanta Bergamo	22	7	6	9	22:25	27
14. Palermo	22	7	4	11	24:35	25
15. Udinese	22	7	4	11	19:35	25
16. Genoa	22	6	6	10	24:27	24
17. Sampdoria	22	6	5	11	33:39	23
18. Carpi	22	4	7	11	21:37	19
19. Frosinone	22	4	4	14	23:48	16
20. Hellas Verona	22	0	11	11	14:33	11

### Spanien, Primera Division

FC Barcelona – Atletico Madrid	2:1
Eibar – Malaga	1:2
Getafe – Athletic Bilbao	0:1
Villarreal – Granada	1:0
San Sebastian – Betis Sevilla	2:1
FC Sevilla – Levante	3:1
Valencia – Sporting Gijon	0:1

1. FC Barcelona	21	16	3	2	54:17	51
2. Atletico Madrid	22	15	3	4	31:10	48
3. Real Madrid	21	13	5	3	58:20	44
4. Villarreal	22	13	5	4	29:18	44
5. FC Sevilla	22	10	6	6	31:23	36
6. Celta Vigo	21	10	4	7	32:33	34
7. Athletic Bilbao	22	10	4	8	33:30	34
8. Eibar	22	9	6	7	35:28	33
9. La Coruña	21	6	11	4	28:25	29
10. Malaga	22	7	6	9	18:20	27
11. Getafe	22	7	5	10	26:32	26
12. Valencia	22	5	10	7	26:23	25
13. San Sebastian	22	6	6	10	26:34	24
14. Espanyol Barcelona	21	6	4	11	20:35	22
15. Betis Sevilla	22	5	7	10	15:31	22
16. Sporting Gijon	21	6	3	12	23:35	21
17. Granada	22	5	5	12	24:44	20
18. Rayo Vallecano	21	5	4	12	26:45	19
19. Las Palmas	21	4	6	11	21:33	18
20. Levante	22	4	5	13	21:41	17

### Frankreich, Ligue 1

Marseille – Lille	1:1
Angers – Monaco	3:0
Lorient – Reims	2:0
Toulouse – Guingamp	1:2
GFC Ajaccio – Montpellier	0:4
Bastia – Lyon	1:0
Troyes – Nantes	0:1
Caen – Nice	2:0
Bordeaux – Rennes	2:0

1. Paris St.-Germain	22	19	3	0	56:10	60
2. Monaco	23	10	9	4	33:28	39
3. Angers	23	10	7	6	24:18	37
4. Nice	23	10	6	7	37:28	36
5. Caen	23	11	3	9	26:28	36
6. Rennes	23	8	10	5	32:27	34
7. Saint-Etienne	22	10	3	9	25:25	33
8. Bordeaux	23	8	9	6	29:30	33
9. Nantes	23	8	8	7	21:22	32
10. Marseille	23	7	10	6	33:24	31
11. Lyon	23	8	6	9	28:27	30
12. Lorient	23	7	9	7	32:32	30
13. Bastia	23	8	4	11	22:27	28
14. Guingamp	23	7	6	10	22:30	27
15. Lille	23	5	11	7	18:19	26
16. GFC Ajaccio	23	6	8	9	24:31	26
17. Montpellier	23	7	4	12	27:29	25
18. Reims	23	5	8	10	23:32	23
19. Toulouse	23	4	8	11	25:41	20
20. Troyes	23	1	8	14	16:45	11

## NACHRICHTEN

### Cancellara mit erstem Saisonsieg

**RAD** sda. Fabian Cancellara erfreut sich in seiner 16. und letzten Saison als Radprofi einer beachtlichen Frühform. Der Berner gewann das dritte von vier Eintagesrennen im Rahmen der Mallorca-Challenge solo.

### Page erstmals auf dem Podest

**RAD** sda. Die Schweizer Radprofis erfreuen sich einer guten Frühform. Einen Tag nach dem Sieg von Fabian Cancellara gab es an der Mallorca-Challenge den nächsten Podestplatz zu feiern. Dylan Page (22) sprintete an der Trofeo Palma auf Platz 3.

### Vögele gewann ITF-Turnier

**TENNIS** sda. Stefanie Vögele (WTA 118) hat einen seltenen Erfolg gefeiert. Die 25-jährige Aargauerin gewann das mit 50 000 Dollar dotierte ITF-Turnier im französischen Andrézieux-Bouthéon.